

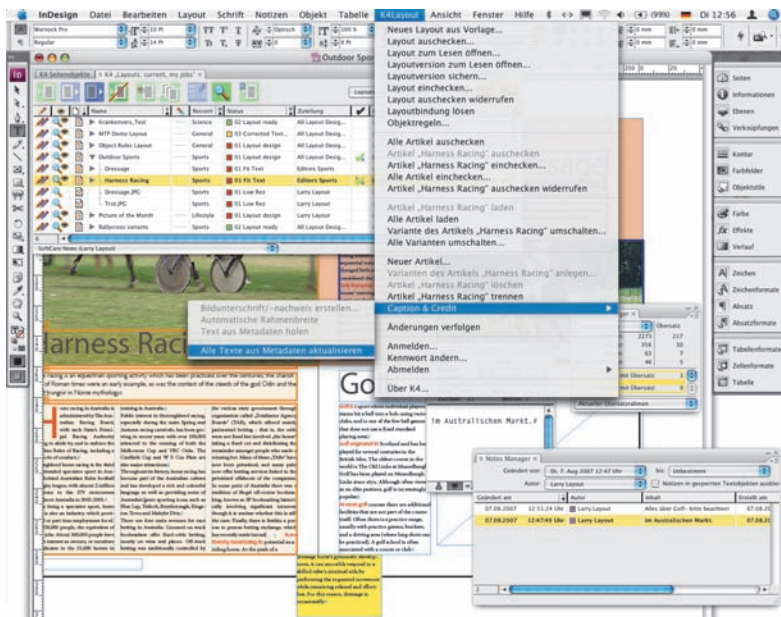
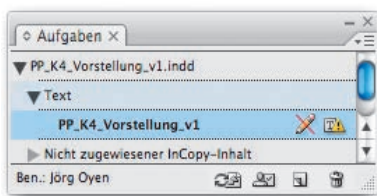
Softcare K4: Auf Basis von Indesign/Incopy medienübergreifend arbeiten

Wir erläutern die Arbeitsweise des Redaktionssystems Softcare K4

Softcare K4, Version 5.8, spielt als datenbankgestütztes Redaktionssystem für Magazin-, Zeitungsproduktion und Corporate Publishing eine zentrale Rolle bei der Einbindung von Layout, Redaktion und Administration. Die Software löst dateibasierte Workflow-Lösungen ab und ermöglicht es, zugleich und verteilt an Artikeln und Layouts zu arbeiten.

Softcare brachte 1999 mit K4 das erste Redaktionssystem auf Basis von Adobe Indesign auf den Markt. K4 ist eine integrative Lösung. Eigene Workflow-Erweiterungen wie Print-to-Web sind durch die K4-Scripting- und XML-Module machbar. Die Produktionsüberwachung einer Publikation ist per Webbrowser möglich. Ebenso können Redakteure per Internet ihre Artikel bearbeiten.

Konfigurierbarer Workflow: Im Zentrum von Softcare K4 steht eine SQL-Datenbank. Dort findet die Anlage von Publikationen, der Ressorts, Funktionen und Aufgaben statt. Wiederkehrende Einstellungen können vererbt oder durch Skriptbefehle automatisiert vorgenommen werden. Je nach Arbeitsvorgang kann es sinnvoll sein, Funktionen wie Textformatierungen für einige Benutzergruppen zu bestimmten Zeitpunkten zu deaktivieren. Die Serversoftware ist auf den Plattformen Mac OS X, Windows, Linux und Sun Solaris lauffähig. Über die offene SQL- und XML-Schnittstelle sind



In Indesign CS3: Neben der Abfragepalette in der K4-Oberfläche – die Aufschluss über anstehende Aufgaben gibt oder per Suchabfrage ausgabenübergreifende Informationen bereitstellt – helfen weitere Softcare-Module wie der Overset- (gelb) und der Note-Manager beim Redigieren von Text.

Aufgabenpalette: Die Übersicht der angelegten Aufgaben und Stati in Adobe Indesign und Incopy.

andere Systeme anschließbar oder kann ein Datenaustausch erfolgen. K4 übernimmt die Ablage von Artikeln, bestehend aus Text und Bild, auf XML-Basis.

Die Grundlage für K4: Mit Adobe Indesign CS3 stehen nun auch Incopy-Funktionen zur Verfügung. Für die Vereinfachung der Zusammenarbeit zwischen Layout und Redaktion kann man mit der Notizfunktion in Textabschnitten mit Anmerkungen, verteilt arbeiten. Die Funktion ist ähnlich der der PDF-Kommentare, in der Praxis jedoch einfacher. Sind Anmerkungen doch direkt in einen zu bearbeitenden Text übernehmbar. Versteckter ist der Incopy-Dialog. Eine aktive Objektauswahl, Ebenen, einzelne Textabschnitte und Grafiken werden Aufgaben zugewiesen. Die Verteilung der Arbeitspakete kann direkt per E-Mail erfolgen. Das Angebot seitens Adobe richtet sich dabei primär an Filesys-

tem-orientierte Workflows, also eine lokale oder auch zentrale Ablage von Indesign-Dokumenten, Aufgaben und Paketinhalten auf Dateiebene. Weitere Funktionen wie Verfolgen von Änderungen und auch die PDF-Exportoptionen für Textabschnitt-

Druckfahnen- oder Layoutansicht richten sich an die Belange des redaktionellen Workflows.

Vorgangorientiertes Arbeiten: Innerhalb der Indesign/Incopy-Anwendung erfolgt eine Anmeldung am K4-System. Ab diesem Punkt übernimmt K4 die Sicht auf die Dinge, die nun vom Anwender zu erledigen sind. Für die Aufgabe, ein Layout zu erstellen, werden zuvor passend angelegte Bibliotheksobjekte im Kontext angeboten und auf der zu erstellenden Seitenstrecke auf Stand gebracht. An dieser Stelle lassen sich auch, abweichend von der Vorbereitung, weitere Layoutobjekte hinzufügen. Alle Objekte und Einstellungen sind automatisch beim »einchecken« vom System als Artikel gespeichert. Ein Artikel umfasst dabei je nach Konfiguration: Überschrift, Zwischenüberschrift, einzelne Textabschnitte, Bilder/Grafiken und deren Bildunter-

schriften. K4 unterstützt beides: Layout vor Text und Text vor Layout. Im umgekehrten Fall werden Templates für Artikel bereitgestellt, die inklusive Geometrie auf einer leeren Layoutseite platzierbar sind.

Softcare K4

Hersteller: Softcare Software-Service
Internet: www.softcare.de

Technische Daten: Integratives datenbankgestütztes Redaktionssystem auf Basis von Adobe Indesign und Incopy, webbasierte Administration und Produktionsüberwachung, eigenständiger K4-Webeditor für Redakteure, umfassende Scripting- und XML-Möglichkeiten zur Einbindung/Ausgabe an bestehende/ weiterverarbeitende Systeme, modular erweiterbar, Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch.

Systemvoraussetzung: Adobe Indesign CS2/CS3, Adobe Incopy CS2/CS3, Server Mac OS X PPC, Intel, Windows, Linux, Sun

Preis (zzgl. MwSt.): Ab 20.000 Euro

Vertrieb: Systemintegratoren

IPTC/XMP-Metadaten: K4 arbeitet Metadaten-orientiert. So werden Bilder, in deren IPTC/XMP-Metadaten Angaben zu Fotograf und Beschreibung gemacht werden, auch in Indesign direkt verwendet. Wird ein Bild mit der Option Bildunterschrift und -nachweis geladen, gehören zwei »verankerte« Textrahmen ab sofort zum platzierten Bild.

Redakteur und Layouter: Im klassischen Fall meldet sich ein Redakteur am K4-System mittels Incopy an und führt seine Textarbeiten am zugeordneten Artikel durch. Dafür steht ihm seitens Adobe neben der Layout- und Druckfahnenansicht der Zeilenfall-verbindliche Textab-

schnitt-Editor bereit. K4 greift auch hier helfend ein. Zum einen visualisiert der Softcare Overset Manager in der Layoutansicht sofort Übersatz. Zum anderen werden alle im Dokument platzierten Notizen im Softcare Note Manager dargestellt. Beide Erweiterungen können auch losgelöst von K4 einzeln zum Einsatz kommen.

K4-Webeditor: Mitarbeitende Redakteure sind nicht unbedingt im Vorfeld alle mit einer Incopy-Installation auszustatten. Hier erweist sich der K4-Webeditor als zeitgemäße Lösung. Per Web erfolgen Log-in und Zugriff auf die Aufgaben/Artikel. In einer sehr an Incopy angelehnten Oberfläche und Funktionsweise geht Plattform-unabhängig das redaktionelle Bearbeiten von Texten zügig vonstatten. Stehen »exotische« Schriften auf dem Editor-System, in diesem Fall auf dem Client, nicht zur Verfügung, lassen sich diese temporär vom Server (Editorsystem) nachladen.

Die Online-Arbeiten können auch bis zu einer Stunde ohne aktive Webverbindung erfolgen. Im Hintergrund erzeugt Adobe Indesign Server auf Anforderung Zeilenfall-verbindliche Ansichten der Layoutseitenstrecke.

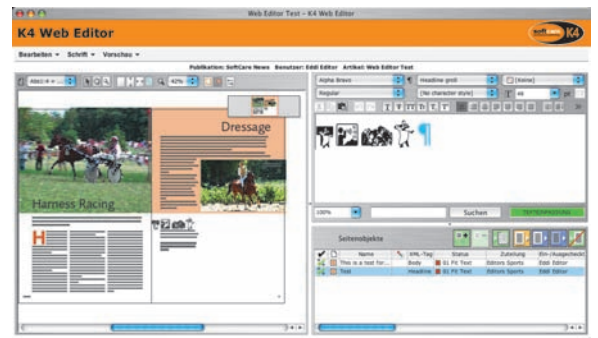
Versionierung: Arbeiten viele Redakteure an Texten, kommt es schnell zu verschiedenen Textversionen. Auch hier greift K4 integrativ ein und lagert alle Zwischenstände in der Datenbank. Wenn nötig, kann man so auf eine viel frühere Fassung zurückgreifen. Mit dem Modul K4 Revision-Manager kann eine Gegenüberstellung der Änderungen erfolgen und rückgängig gemacht werden.

Info: Beispiel – Ein System, zwei Redaktionen

Business Week: Mit dem Anwendungsfall businessweek.com der McGraw-Hill Company wird klar, wie die konsequente Trennung von Inhalt und Gestaltung durch das K4-System aufbereitet und organisiert für eine direkte Wiederverwendung vorgehalten wird. Die Printausgabe Business-Week-Magazine wird wöchentlich von bis zu 4,7 Millionen Lesern in 140 Ländern gelesen. Das Online-Pendant Businessweek.com erreichte pro Monat 6,7 Millionen Besucher im ersten Quartal 2007. K4 stellt sich hier den drei Disziplinen, Printartikel für Onlineartikel nutzbar zu machen, die verschiedenen Onlinedarstellungen/Nutzungen durch Blogs, Podcasts, mobile Editionen, lokale Sprachversionen zu koordinieren und in Inhalte passend zu transportieren oder bereitzustellen. In der Umsetzung greifen hier neben dem integrativen Umgang mit Adobe Indesign und Incopy die erweiterten Möglichkeiten per Skript und XML, Arbeitsschritte und Datenaustausch durch das K4-System zu vereinfachen und Fehlerquellen auf ein Minimum zu reduzieren.

Übersicht behalten: Magazine werden meist in vielen im Doppelseitenlayout angelegten Einzeldokumenten erstellt. Will man eine visuelle Übersicht über den Stand einer Gesamtpublikation erlangen, kommt es ohne Redaktions-System zu Wartezeiten. K4 übernimmt es in Zusammenarbeit mit Indesign-Server, »on the fly« eine gesamte Publikation als Statusseiten-Übersicht zu erzeugen. Farblich sind verschiedene

K4-Webeditor: Sehr nah an die Arbeitsoberfläche von Incopy angelehnt erfolgt hier im Browser die Textbearbeitung. Da im Hintergrund aktiv auf dem Indesign-Server gearbeitet wird, sind Texte zeilenverbindlich.



Per Browser: Im Rahmen der Produktionsüberwachung lässt sich bei Bedarf der aktuelle Ausgabestatus von Artikeln und Layouts mit farbigen Rahmen einblenden.

Stati visualisiert und Einzel/Doppel/Gesamt-PDF-Dokumente stehen zum Download bereit.

Fazit: Wem die Organisation von Dateiablage, Benutzern und Konfiguration der Indesign-, Incopy-Anwendungen zu komplex und fehleranfällig ist und wer das Internet als Möglichkeit redaktioneller Zusammenarbeit vorsehen muss, sollte K4 ins Auge fassen. Die Lösung ist schnell in weitere Systeme integrier- und neue Medienkanäle sind sicher bedienbar. Kenntnisse in Scripting und XML erleichtern dies zusätzlich.

Jörg Oyen/pe

